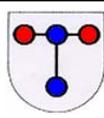


Lernziele:

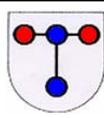
- **Grundsätzliches zur Hygiene an Einsatzstellen**
 - **Maßnahmen an der Einsatzstelle**
- **Schwarz – Weiß Trennung in Gerätehäusern**
 - **Maßnahmen nach dem Einsatz**



Grundsätzliches zur Hygiene an Einsatzstellen

Der Verbrennungsprozess bei einem Schadenfeuer liefert unterschiedlichste Reaktionsprodukte aus der Verbrennung, Verschwelung (bei Sauerstoffüberschuss), Zersetzung und Pyrolyse (bei Abwesenheit von Sauerstoff). Die Palette dieser Reaktionsprodukte umfasst viele gesundheitsgefährdende Stoffe, die in den Rauchgasen, in Ruß, Aschen und den Verbrennungsrückständen enthalten sein können.



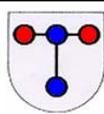


Grundsätzliches zur Hygiene an Einsatzstellen

„Fehler wider die Hygiene können mit dem Tode bestraft werden“

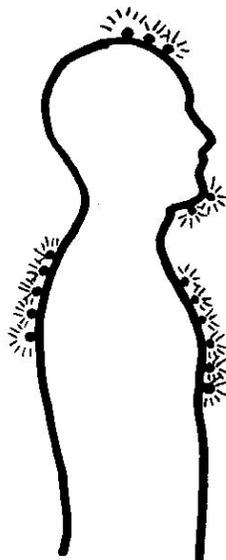
**Max von Pettenkofer,
deutscher Chemiker und Hygieniker, † 1901**





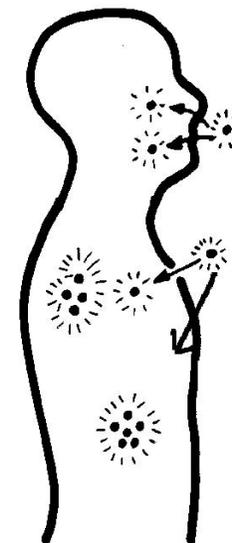
Grundsätzliches zur Hygiene an Einsatzstellen

Kontamination = „Verschmutzung“ einer Körperoberfläche mit gefährlichen Stoffen

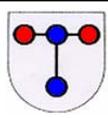


Kontamination ist zu vermeiden, zumindest ist sie so gering wie möglich zu halten. Eine Kontaminationsverschleppung ist zu verhindern.

Inkorporation = Aufnahme gefährlicher Stoffe in den Körper über Atmung, Verdauung, Wunden, Haut



Inkorporation ist auszuschließen!



Maßnahmen an der Einsatzstelle

- situationsgerechte und vollständige persönliche Schutzausrüstung grenzt u.a. auch Kontaminationsgefahr ein



Beispiel:

ABC-Einsatz

Hier muss man sich vor z.B.:
giftigen oder ätzenden
Chemikalien oder Bakterien
und Viren oder radioaktiver
Strahlung etc. schützen



Beispiel:

Hochwassereinsatz

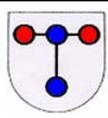
Beim Pumpen von
Schmutzwasser kommt man
z.B.: mit Bakterien, Fäkalien
oder Öl in Berührung



Beispiel:

Brandeneinsatz

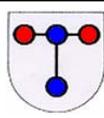
Hier kommt man neben Hitze
auch z.B. mit Ruß und Asche
sowie anderen
Verbrennungsrückständen in
Berührung



Maßnahmen an der Einsatzstelle

- **offen stehende Geräte- und Mannschaftsräume an Einsatzfahrzeugen vermeiden**
- **ggf. Lüftungen und Heizungen in Fahrzeugen abstellen**

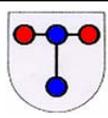




Maßnahmen an der Einsatzstelle

- Essen, Trinken und Rauchen erst nach grundlegenden Hygienemaßnahmen außerhalb des Gefahrenbereichs

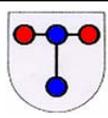




Maßnahmen an der Einsatzstelle

- **Grobdekontamination von persönlicher Schutzausrüstung und Geräten möglichst an der Einsatzstelle**



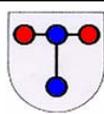


Maßnahmen an der Einsatzstelle

- **Dekontamination am Dekonplatz**

Bestimmte Einsätze erfordern ein Verlassen der Einsatzstelle über einen Dekon-Platz bzw. Kontaminationsnachweisplatz (z.B.: ABC-Einsatz)
Bei solchen Einsätzen ist mindestens eine Not-Dekon erforderlich.

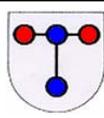




Maßnahmen an der Einsatzstelle

- „Hygiene-Set“ zusammenstellen, mit z. B. Kernseife, Handbürste und –besen, sowie Handtüchern



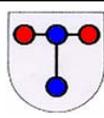


Schwarz – Weiß Trennung in Gerätehäusern

Die Verschleppung von Schadstoffen ins Feuerwehr-Gerätehaus oder in den privaten Haushalt ist nach Möglichkeit zu vermeiden:

- **Wechselkleidung (Unter- u. Oberbekleidung) in den persönlichen Spinden bereithalten**
- **Aufenthaltsräume im Gerätehaus nur in sauberer Kleidung betreten und keine Einsatzkleidung mit nach Hause nehmen**





Maßnahmen nach dem Einsatz

- Hände **RICHTIG** waschen

Hände – Desinfektion

Standard – Einreibemethode für die hygienische Händedesinfektion



1. Schritt

Handfläche auf Handfläche reiben



2. Schritt

Rechte Handfläche über linkem und linke Handfläche über rechtem Handrücken reiben



3. Schritt

Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern



4. Schritt

Außenseite der Finger auf gegenüberliegende Handflächen mit verschränkten Fingern reiben



5. Schritt

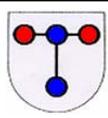
Einreiben des rechten und linken Daumens



6. Schritt

Geschlossene Fingerkuppen in die rechte und linke Handfläche reiben

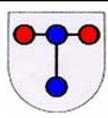
Das Desinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und nach dem oben aufgeführten Verfahren mindestens 30 Sekunden in die Hände bis zu den Handgelenken einreiben. Die Hände müssen während der gesamten Einreibzeit feucht sein.



Maßnahmen nach dem Einsatz

- **Kleidung grob reinigen oder ggf. entsorgen; dabei Handschuhe, Stiefel, Helme und Brandschutzhauben nicht übersehen**





Maßnahmen nach dem Einsatz

- Kleidung maschinell reinigen

Dabei ist die Behandlung in Haushaltswaschmaschinen wegen Wassereinsatz, Abwasserproblematik, Drehzahlen, Imprägnierung etc. sehr problematisch.

Feuerwehr-Kleidung muss daher in speziellen Industriewaschmaschinen gereinigt werden.



Tipp:

Reinigung der Einsatzbekleidung

Für Feuerwehr Troisdorf:

Textilreinigung Bonrath

Kochenholzstr. 29

53842 Troisdorf

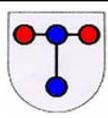
Telefon: 02241/46351

Für Feuerwehr Niederkassel:

Sammlung im jeweiligen Gerätehaus

und Anlieferung zur Evonik

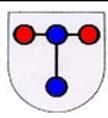
Werkfeuerwehr nach Absprache.



Maßnahmen nach dem Einsatz

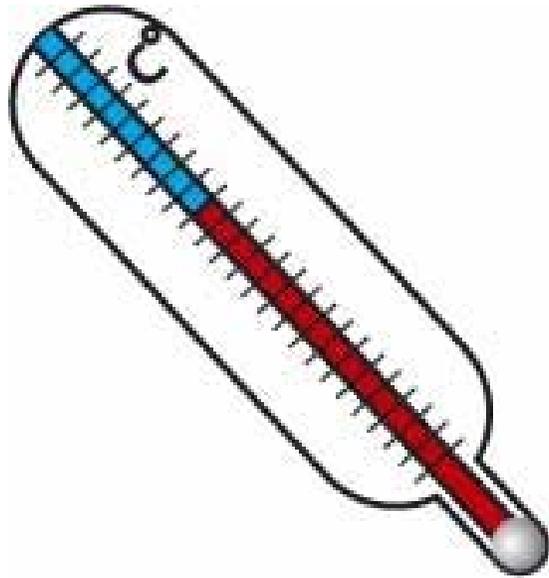
- Einsatzfahrzeuge ggf. sofort nach dem Einsatz oder am Folgetag innen und außen reinigen

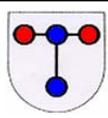




Maßnahmen nach dem Einsatz

- **Abduschen zunächst nur mit kaltem Wasser, damit Kontaminationen nicht in sich öffnende Hautporen gelangen können**





Quellenangaben

- vfdb-Richtlinie 10 / 03
- Höffler U (2000) Kursbuch Krankenhaus- und Praxishygiene, Limburg
 - Feuerwehr Magazin, 07/2007, Ebner Verlag GmbH & Co KG
 - <http://www.feuerwehr-hennef.de>
 - <http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de>
 - <http://www.feuerwehr.saarlouis.de>
 - <http://www.gefährstoffe-im-griff.de>
 - <http://www.maerkischer-kreis.de>
- Vielen Dank an UBM Alexander Löwen für die freundliche Unterstützung